



Die nächste Revolution am Arbeitsmarkt

Die Digitalisierung stellt alles auf den Kopf. Lebenslanges Lernen ist die Devise – für Mitarbeiter und für Unternehmen.

... Von Sabine Bretschneider

Nicht nur am Arbeitsmarkt ist die sogenannte vierte industrielle Revolution das Thema schlechthin, sondern auch im Recruiting: Machine Learning, Chatbots und Robot Recruiting haben im Zeitalter der Digitalisierung in den Personalabteilungen Einzug gehalten. Egal ob Unternehmen

lediglich HR-Software für effizienteres Bewerbermanagement oder auf ihrer Karriereseite nutzen, Recruiting wird mehr und mehr zu einem systemgesteuerten und bisweilen auch automatisierten Unternehmensbereich. In den nächsten Jahren werden technische Entwicklungen darauf abzielen, Recruiting-Prozesse verstärkt zu automatisieren.

Der digitale Wandel betrifft auch die meisten Berufsbilder:

Wer heutzutage noch annimmt, dass Lernprozesse nach Ausbildung und Studium abgeschlossen sind, irrt. Vielmehr gilt, dass lebenslanges Lernen unumgänglich ist, um als Mitarbeiter – und auch als Unternehmen – wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Anbieter beruflicher Weiterbildung haben längst auf den Trend reagiert und bieten mit innovativen und unkonventionellen Produkten Weiterbildungskonzepte

für die Workforce der Zukunft an. Arbeitsmarktexperten betonen, dass trotz Automatisierung unterm Strich kaum Arbeitsplätze wegfallen werden. Allerdings werden sich Hunderttausende von Beschäftigten beruflich völlig neu orientieren müssen.

Verunsicherung dominiert
Ausreichend vorbereitet fühlen sich allerdings auch erst elf Prozent der Unternehmen, be-